

# Prüfungsbericht

der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK)

## zur Rechnung 2025

der Einwohnergemeinde der Stadt Rheinfeldern



Foto: Erwin Freiburghaus

### Inhalt

1. Bestätigungsbericht
2. Antrag an die Einwohnergemeinde-Versammlung vom 17. Juni 2026
3. Erläuterungsbericht
4. Beilagen

## **1. Bestätigungsbericht 2025**

Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2025 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der GPFK besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Die GPFK hat die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Das Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Prüfung der Jahresrechnung, welche durch die Firma Gruber Partner AG (Aarau) gemäss Schweizer Prüfungshinweis 60 (Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung) durchgeführt wurde. Diese Prüfung erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die externe Bilanzprüfung gemäss § 94c Abs. 2 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978 sowie § 16 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindeanstalten vom 19. September 2012.

Aufgrund ihrer Prüfung bestätigt die GPFK, dass

1. die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
2. die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
3. die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

## **2. Antrag zu Handen der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 17. Juni 2026**

Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeinde-Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Rheinfelden inklusive Spezialfinanzierungen.

## **3. Erläuterungsbericht**

### **Worum geht es im Erläuterungsbericht?**

Die GPFK hat die Jahresrechnung 2025 der Stadt Rheinfelden mit dem Bestätigungsbericht für korrekt befunden. Im Erläuterungsbericht hält sie zuhanden des Gemeinderats und der Einwohnergemeinde-Versammlung ihre Beobachtungen fest. Diese beruhen auf eigenen Analysen, Rückfragen bei der Stadtverwaltung inklusive der Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat sowie auf dem Bericht der externen Revisionsstelle Gruber Partner AG.

### **Wie steht Rheinfelden finanziell da?**

Sehr gut. Die Jahresrechnung war mit einem Aufwand von 79 Mio. und einem Ertrag von 79 Mio. Franken ausgeglichen. Die Gemeinde hat keine Schulden und verfügt über 335 Mio. Franken Eigenkapital, ein Nettovermögen von 74 Mio. Franken und flüssige Mittel von 10 Mio. Franken.

### **Einnahmen und Ausgaben**

Das Budget 2025 sah einen Aufwand von 80 Mio. Franken und ein Defizit von 5 Mio. Franken vor. Es entstand jedoch kein Defizit, weil der Sach- und Betriebsaufwand weniger stark anstieg als budgetiert und die Gemeinde fast 5 Mio. Franken mehr einnahm. Allein die Steuererträge waren 3.3 Mio. Franken höher als geplant.

### **Investitionen**

In der Vergangenheit hat die GPFK mehrfach auf die Differenz zwischen grosszügig budgetierten und tatsächlich realisierten Investitionen hingewiesen. Sie begrüsst, dass 2025 von den geplanten 15.8 Mio. Franken 14.8 Mio. Franken investiert wurden.

Mit jährlichen Nettoinvestitionen von 555 Franken pro Kopf in der Periode 1988 bis 2024 liegt Rheinfelden rund 12% unter dem Wert vergleichbarer Gemeinden, jedoch über dem Durchschnitt aller aargauischen Gemeinden. Dadurch konnten Schulden abgebaut und Vermögen aufgebaut werden. Nun sind – z.B. in der Neuen Mitte oder bei Schulgebäuden – erhebliche Investitionen nötig. Das vorhandene Vermögen, zusammen mit den erforderlichen personellen Ressourcen, ermöglicht es, die geplanten Investitionen umzusetzen.

### **Steuern und Steuerverwaltung**

Die unerwartet hohen Steuereinnahmen im Jahr 2025 stammen nicht von den natürlichen Personen. Deren Einkommenssteuern wurden um rund 1.5 Mio. Franken zu hoch budgetiert. Gruber Partner AG empfiehlt deshalb, bei den natürlichen Personen in Zukunft weniger optimistisch zu budgetieren. Die Mehreinnahmen stammen aus der Quellensteuer natürlicher Personen und von juristischen Personen, deren Steuern schwer zu prognostizieren sind und stärker schwanken.

Die Steuerverwaltung hinkt mit der Taxation hinterher. Dies wird von Gruber Partner AG seit Jahren beanstandet und sollte verbessert werden, zumal dies auch die Budgetierung der Steuereinnahmen erleichtern würde. Die GPFK schliesst sich dieser Sicht an. Die Taxationsrückstände haben allerdings kaum Auswirkungen auf die Steuereinnahmen: Die Steuerausstände liegen im Durchschnitt und die Steuerausfälle sind im Vergleich zu anderen Gemeinden gering.

### **Spezialfinanzierungen**

Wasserwerk, Abwasserverband und Multimediaverbund werden über Gebühren finanziert und in der Rechnung als Spezialfinanzierungen ausgewiesen. Das Wasserwerk und der Abwasserverband verfügen beide über beträchtliches Vermögen. Dieses wird kontinuierlich abgebaut, indem die von der Bevölkerung erhobenen Gebühren geringer sind als die effektiven Kosten. Für das Wasserwerk und den Abwasserverband waren Investitionen von 3.8 Mio. Franken budgetiert. Der grösste Teil wurde nicht realisiert, weil das mit der AEW Energie AG geplante Projekt zur Sanierung der Gemeindestrassen und Werkleitungen im Strassenabschnitt Augartenstrasse bis Kloosfeldstrasse eingestellt werden musste.

### **Personal**

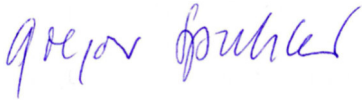
Ende 2024 waren von insgesamt 124 Stellen 10 unbesetzt. Dieser Personalmangel konnte im Laufe des Jahres 2025 erfreulicherweise weitgehend behoben werden. Allerdings stellt Gruber Partner AG fest, dass verschiedene Mitarbeitende per Ende 2025 über Ferien- und Überzeitguthaben verfügen, die klar den Vorgaben widersprechen. Diese Guthaben stellen finanzielle Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber ihren Mitarbeitenden im Wert von beinahe einer halben Million Franken dar. Die GPFK schliesst sich der Empfehlung von Gruber Partner AG an, die Einhaltung des Personalreglements konsequenter zu überwachen und die bestehenden Ferien und Zeitguthaben abzubauen. Angesichts der vielen Vakanzen zu Beginn des vergangenen Jahres und der zentralen Bedeutung der Mitarbeitenden für eine funktionierende Stadtverwaltung empfiehlt die GPFK, Personalfragen weiterhin besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

### **Fazit**

Die Stadt Rheinfelden steht finanziell sehr gut da und hat erhebliche Handlungsspielräume. Das Augenmerk der GPFK gilt den folgenden Punkten:

- Der Entwicklung und Budgetierung der Steuererträge natürlicher Personen
- Der Verbesserung des Taxationsstandes
- Den personellen Ressourcen der Stadtverwaltung

Wir danken dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die kompetenten Auskünfte.



Gregor Spuhler  
Präsident



Erwin Freiburghaus  
Vize-Präsident

Rheinfelden, 27. April 2026

#### 4. Beilagen

##### Beilage 1: Folgende drei Empfehlungen aus dem Prüfungsbericht der externen Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2025 unterstützt die GPFK:

Nr.	Sachverhalt	Bemerkungen externe Revisionsstelle u. GPFK
1/25	Der Taxationsstand hat sich auf 67.8% reduziert und liegt weiterhin unter der kant. Zielvorgabe von 74.6%. Der Taxationsstand liegt seit über 6 Jahren unter der Vorgabe des Kantons.	Das Steueramt benötigt zeitlich befristet höhere personelle Ressourcen, um den Taxationsstand bis Ende 2026 wieder auf das vom Kanton geforderte Niveau anzuheben.  <u>Stellungnahme GPFK:</u> Der Gemeinderat hat auf Nachfrage versichert, dass er zuversichtlich ist, die Rückstände unter der neuen Leitung des Steueramtes bis Ende 2026 aufzuholen.
2/25	Der budgetierte Einkommens- und Vermögenssteuerertrag 2026 wird aufgrund des Ergebnisses 2025 wahrscheinlich unterschritten.	Für das Budget 2027 sollte nicht auf das Budget 2025 aufgebaut werden, sondern es sollte vom tieferen im Jahr 2025 erreichten Wert ausgegangen werden.  <u>Stellungnahme GPFK:</u> Die Einkommensteuern wurden seit mehreren Jahren zu hoch budgetiert. Die GPFK wird dies beim Budget 2027 im Auge behalten.
5/25	Das Personalreglement und die Personalverordnung wurden im Zusammenhang mit der Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben nicht eingehalten. Es werden zu hohe Saldi bei einzelnen Mitarbeitenden ausgewiesen.	Wir empfehlen, die Einhaltung der Bestimmungen des Personalreglements und der Personalverordnung künftig konsequenter zu überwachen und die bestehenden Ferien und Zeitguthaben soweit möglich abzubauen.  <u>Stellungnahme GPFK:</u> Das Problem wurde schon bei der Rechnung 2024 festgestellt und die Guthaben wurden 2025 nur in geringem Mass abgebaut. Auf Nachfrage erklärte der Gemeinderat, es handle sich nicht um ein systematisches bzw. strukturelles Problem, sondern um Einzelfälle, bei denen man sich um Lösungen bemühe.

**Beilage 2: Detaillierergebnisse der Stichproben der GPFK bei der Rechnungsprüfung 2025**

Die GPFK prüft nicht nur %-uale und frankenmässige Abweichungen, sondern auch prozedurale Fragen, selbst wenn die frankenmässige Ausprägung vergleichsweise unbedeutend ist.

Bereich / Konto	Feststellung	Antrag GPFK	Team
<b>ALLG: 3134 Sachversicherungs- prämien</b>	Rg 25: 203k, Bud 25: 258k, Rg 24: 225k Der GPFK sind diverse Abweichungen vom Budget aufgefallen. In der Summe sind die Aufwände tiefer als budgetiert. Weshalb?	Berichterstattung	Allg. 1
<b>ALLG: 3113.00 Hardware</b>	Rg 25: 359k, Bud 25: 405k, Rg 24: 287k Der GPFK sind diverse Abweichungen zum Budget aufgefallen. Wie wird der Life-Cycle von Hardware budgetiert?	Berichterstattung	Allg. 2
<b>0110 Legislative / 3161.00 Mieten, Benützungskosten Sachanlagen</b>	Rg 25: 10k, Bud 25: 7k, Rg 24: 14k Weshalb wurde Rg von 201605 BT BOUTIQUE FUER (03.02.2025) über CHF 2'956.55 auf die Legislative gebucht? Ähnliche Positionen wurden im Bereich 0120 Exekutive auf Konto 3170.01 Kompetenzsumme, Repräsentationskosten verbucht.	Berichterstattung	A1
<b>0211 Finanzverwaltung / 3010.00 Löhne Verwaltungs- &amp; Betriebspersonal</b>	Rg 25: 631k, Bud 25: 582k, Rg 24: 592k Die gelieferte Begründung bezüglich Budgetabweichung sagt aus, dass eine neue Sektion gegründet wurde. Die GPFK bittet um genaue Erklärung.	Berichterstattung	A2
<b>0222 Stadtbauamt / 3118.00 Immaterielle Anlagen (Software)</b>	Rg 25: 7k, Bud 25: 24k, Rg 24: 6k Gemäss Begründung wurde das budgetierte Projekt digitale Archivierung Baugesuche nicht umgesetzt. Wurde dieses Projekt verschoben? Wenn ja, wann ist mit der Durchführung des Projektes zu rechnen?	Berichterstattung	A3
<b>0223 Informatik / 3010.00 Löhne Verwaltungs- &amp; Betriebspersonal</b>	Rg 25: 423k, Bud 25: 478k, Rg 24: 398k Was ist der Grund für die Abweichung zwischen Budget und Rechnung?	Berichterstattung	A4
<b>1500 Feuerwehr / 4260.00 Rückerstattungen &amp; Kostenbeteiligungen Dritter</b>	Rg 25: -52k, Bud 25: -52k, Rg 24: -91k Angesicht der Begründung, dass die Einsatzkosten rund CHF 40'000.00 über dem Durchschnitt lagen, erstaunt, dass die Rückerstattung & Kostenbeteiligung Dritter nicht höher als das Budget ausfällt. Was ist der Grund dafür?	Berichterstattung	A5
<b>2120 Primarstufe / 3631.00 Beiträge an Kanton</b>	Rg 25: 2'854k, Bud 25: 2'733k, Rg 24: 2'591k Weshalb musste eine höhere Gemeindebeteiligung am pauschalen Personalaufwand der Volksschule bezahlt werden?	Berichterstattung	A6
<b>2170 Schulanlage Engerfeld / 3300.40 Abschreibungen Hochbauten allg. Haushalt</b>	Rg 25: 1'590k, Bud 25: 1'719k, Rg 24: 1'593k Was ist der Grund für die Abweichung zwischen Budget und Rechnung?	Berichterstattung	A7
<b>2171 Schulanlage Schützenmatt / 3300.40 Abschreibungen</b>	Rg 25: 143k, Bud 25: 103k, Rg 24: 103k Was ist der Grund für die Abweichung zwischen Budget und Rechnung?	Berichterstattung	A8



Bereich / Konto	Feststellung	Antrag GPFK	Team
<b>Hochbauten allg. Haushalt</b>			
<b>2172 Schulanlage Altstadt / 3300.40 Abschreibungen Hochbauten allg. Haushalt</b>	Rg 25: 15k, Bud 25: 72k, Rg 24: 72k Was ist der Grund für die Abweichung zwischen Budget und Rechnung?	Berichterstattung	A9
<b>3110 Museen &amp; bildende Kunst / 3300.40 Abschreibungen Hochbauten allg. Haushalt sowie 3301.00 Ausserpl. Abschr. Grundstücke allg. Haushalt</b>	Rg 25: 509k, Bud 25: 68k, Rg 24: 70k Rg 25: 157k, Bud 25: 0k, Rg 24: 0k Stehen die verbuchten Kosten im Zusammenhang mit dem Erneuerungsprojekt "Fricktaler Museum Rheinfelden 2030"?	Berichterstattung	A10
<b>3321 Multimedienetz (Gemeindebetrieb) / 4260.01 Rückerstattungen &amp; Kostenbeteiligungen Dritter (MWST-pflichtig)</b>	Rg 25: -166k, Bud 25: -64k, Rg 24: -256k Wir haben die Begründung für die höheren Einnahmen zur Kenntnis genommen.	Kenntnisnahme	A11
<b>3420 Freizeit / 3910.03 Interne Verrechnung Werkhof</b>	Rg 25: 947k, Bud 25: 878k, Rg 24: 836k Was ist der Grund für die Abweichung zwischen Budget und Rechnung?	Berichterstattung	A12
<b>4120 Alters-, Kranken- &amp; Pflegeheime sowie 4210 Ambulante Krankenpflege / 3631.00 Beiträge an Kanton</b>	Rg 25: 3'214k, Bud 25: 2'500k, Rg 24: 2'772k Rg 25: 521k, Bud 25: 185k, Rg 24: 324k Die GPFK hat die Begründungen für die höheren Ausgaben zur Kenntnis genommen. Wie prognostiziert die Stadt die Entwicklung der Kosten in der Zukunft?	Berichterstattung	A13
<b>5450 Leistungen an Familien / 3636.00 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck</b>	Rg 25: 118k, Bud 25: 164k, Rg 24: 138k Warum sind die Beiträge an private Organisationen tiefer als budgetiert?	Berichterstattung	B1
<b>5730 Asylwesen / 3130.00 Dienstleistungen Dritter</b>	Rg 25: 327k, Bud 25: 525k, Rg 24: 322k Wie erklärt sich die grosse Diskrepanz zwischen Budget und Rechnung?	Berichterstattung	B2
<b>6151. Parkhaus / Parkplätze / 3132.00 Honorare externe Berater, Gutachter, Experten</b>	Rg 25: 11k, Bud 25: 65k, Rg 24: 18k Die Budgetunterschreitung wird damit begründet, dass die geplante technische Untersuchung betr. Altlasten beim Storchenestparkplatz nicht ausgelöst werden musste. Dem Investitionsplan entnimmt die GPFK, dass eine Antwort des Kantons bezüglich Sanierungsanforderungen aussteht. Was ist der Stand der Dinge?	Berichterstattung	B3
<b>6151 Parkhaus / Parkplätze / 3130.04 Spesen Zahlungsverkehr</b>	Rg 25: 47k, Bud 25: 30k, Rg 24: 40k Die höheren Ausgaben werden mit höheren Einnahmen aus Parkplatzgebühren begründet. Die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen verlaufen jedoch nicht proportional. Wurden die Gebühren-Ansätze erhöht?	Berichterstattung	B4

Bereich / Konto	Feststellung	Antrag GPFK	Team
<b>6210 Öffentliche Verkehrsinfrastruktur / 3300.40 Abschreibungen Hochbauten allg. Haushalt</b>	Rg 25: 18k, Bud 25: 0k, Rg 24: 0k Weshalb wurde die Abschreibung der Velostation S-Bahnhaltestelle Augarten nicht budgetiert?	Berichterstattung	B5
<b>7101 Wasserwerk (Gemeindebetrieb) / 3151.00 Unterhalt Apparate, Geräte, Maschinen</b>	Rg 25: 36k, Bud 25: 187k, Rg 24: 20k Die Umrüstung der über 1'700 Wasserzähler auf Fernablesung ist schon länger geplant und budgetiert. Zum Budget 2025 hiess es: "Ziel ist es, die Zähler innerhalb von 3 Jahren durch eine externe Firma auswechseln zu lassen. [...] Aufgrund mangelnder Kapazität und dem Gesamtvolumen der Beschaffung werden die Lieferungen und Montage der Wasserzähler und die notwendige Hard- und Software anfangs 2025 öffentlich ausgeschrieben." Zur Rechnung 2025 ist die Begründung: "Die Submission für die Umrüstung auf neue Wasserzähler mit Fernablesung musste abgebrochen werden. Das mit CHF 150'000 budgetierte Vorhaben ist auf 2026 verschoben." Warum musste die Submission abgebrochen werden?	Berichterstattung	B6
<b>7410 Gewässerverbauungen / 3300.10 Abschreibungen Strassen/Verkehrswege allg. Haushalt</b>	Rg 25: 13k, Bud 25: 0k, Rg 24: 0k Warum wurde die Abschreibung (Uferinstandstellung Inseli) nicht budgetiert?	Berichterstattung	B7
<b>8401 City-Management / 8401 City-Management</b>	Rg 25: -40k, Bud 25: -55k, Rg 24: -40k. Weshalb ist der Ertrag geringer als budgetiert?	Berichterstattung	B8
<b>9610 Zinsen / 4451.00 Erträge aus Beteiligungen VV</b>	Rg 25: 74k, Bud 25: 560k, Rg 24: 462k Der Fehlbetrag wird mit dem Ausfall der Dividenden des Wohn- und Pflegezentrums Salmenpark AG begründet. Weshalb gab es keine Dividende?	Berichterstattung	B9